

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



23. Österr. Indoor-Rudermeisterschaften
50 Jahre Union-Ruderverein Pöchlarn
Wanderfahrten auf der Lahn und Bodensee

Gmundner RV: 90 Jahre alter Seegig-Klinker 4+ restauriert!

Wiederauferstehung unseres Traditionsbootes

Unser Seegig- Riemenvierer mit Steuermann „Viktoria Luise“, gebaut im Jahre 1922 von der Bootswerft Krapfenbauer in Wien ist seit dem Jahre 1935 im Besitzstand des Gmundner Rudervereines.

Das Boot wurde vom Wiener Ruderverein Ellida um 800,- Schilling gebraucht gekauft.

Es ist ein Hartholzboot in Klinkerbauweise, das nach einer Lebensdauer von 89 Jahren noch immer in einem ruderfähigen Zustand ist.

Im gleichen Jahr wird unser Boot von Prinzessin Viktoria Luise, der Tochter des letzten Deutschen Kaisers, Wilhelm II, auf ihren Namen getauft.

Es sollte kein schlechtes Omen für unser Boot sein, dass Prinzessin Viktoria Luise, auch einen Luxusdampfer auf ihren Namen taufte, der auf allen Weltmeeren zuhause war, aber nach nur sechs Jahren im Einsatz, vor Kingston (Jamaika) sank – der Kapitän erschoss sich.

Nach seiner Indienstellung beim Gmundner Ruderverein im Jahre 1935 diente das Boot in erster Linie als Ausbildungs- und Wander-ruderboot, auch kleinere Rennen wurden damit gerudert.

Auch die Nachkriegswirren ab 1945 hat das Boot einigermaßen unbeschadet überstanden, aufgrund beherzter Vereinsmitglieder, die das Boot in einer Nacht- und Nebelaktion aus dem Bootshaus entfernten und auf einem privaten Gelände verwahrten.

Ab dem Jahre 1949 wird das Boot wieder seiner eigentlichen Verwendung zugeführt.

Sehr viele unserer Vereinsmitglieder haben in diesem Boot den Rudersport erlernt und verbinden damit sicher schöne Erinnerungen.

Viele Kilometer wurden in dem Boot gerudert, aber auch eine Reihe von Bootschäden und Verwundungen musste es erleiden, wie aus den Spuren diverser Reparaturmaßnahmen heute noch sichtbar ist.

Untrennbar mit dem Boot ist jene Tragödie verbunden, die sich in den Abendstunden des 18. Juni 1969 ereignet hat. Anlässlich einer abendlichen Ausfahrt gerät das Boot in einen Sturm, schlägt voll und sackt weg. Der als Gast mitrudende Professor Heinz Hofinger

versinkt im See, sein Grab ist der Traunsee, er wurde 28 Jahre alt.

Im Jahre 1989 wurde das Boot nach einem größeren Bootschaden von der Fa. Schellenbacher in Linz repariert und einer Generalüberholung unterzogen.

Mit der Weiterentwicklung der Bootsbautechnik werden C-Boote aus Sperrholz und Kunststoff gebaut, die wesentlich weniger Gewicht haben und somit auch leichter zu handhaben sind. Unsere „Viktoria Luise“ geriet damit immer mehr in Vergessenheit, bis auf einige Ausfahrten der „Alten“, die die alte Rudertradition nicht vergessen haben.

Im Zuge der Erneuerung des Bootsparkes ergaben sich Platzprobleme, denen unsere „Viktoria Luise“ zum Opfer fiel und hinter das Bootshaus ins Freigehege ausgelagert wurde. Sonne, Regen und Kälte setzten dem wohl abgedeckten Boot schwer zu, sodass an einen Rudereinsatz nicht mehr zu denken war, das Boot wurde dem Verfall preisgegeben – Traditionen hatten plötzlich keinen Stellenwert mehr.

Im Sommer 2011 hatten wiederum die „Alten“ die Idee, das Boot zu restaurieren und dem Ruderbetrieb als einzig fahrbares Riemensboot wieder zuzuführen.

In zig Arbeitsstunden wurde der alte Lack entfernt, die Bootshaut geschliffen, Risse geleimt, und verfaulte Bauteile ausgewechselt. Mit den beiden Schellenbachern wurde enger Kontakt gehalten und wertvolle Tipps eingeholt.

Am 3. Oktober 2011 wurde die vierte und letzte Lackschicht auf die Außenhaut aufgebracht. Am 6. Oktober erfolgte die erste Probefahrt über 5 km, alles war bestens, das alte Feeling mit diesem Boot war sofort wieder da.

Der technische Zustand des Bootes gilt als einwandfrei. Neue Ruderanlagen auf allen vier Ruderplätzen, neue Ausleger mit Messingdollen, als Ruder werden vier ausgemusterte Holzriemen des nicht mehr vorhandenen Achters „Dachstein“ verwendet.

Wir wünschen dem Boot für die nächsten Jahre immer gute Fahrt und eine handbreit Wasser unter dem Kiel.

Hipp, Hipp, Hurra – die „Alten“

Günter Müller

Titelbild

Zum dritten Mal fanden die Österreichische Indoor-Rudermeisterschaften in Kärnten – diesmal in Villach – statt. Das OK vom RV Villach präsentierte eine perfekte Veranstaltung.

3 Kommentar des Präsidenten

4 23. Int. Österreichische Indoor-Rudermeisterschaften

Erwin Fuchs

5 Schiedsrichterprüfung Kilometerpreisträger 2011 Fahrtenabzeichen 2011

7 50 Jahre URV Pöchlarn

Peter Kaufmann

8 LIA-Wanderfahrt auf der Lahn

Lutz Zotti

9 Normannen-Wanderfahrt in der Camargue

Fritz Stowasser

10 ERGEBNISSE

23. Internationale Österreichische Indoor-Rudermeisterschaften (ÖIRM) in Villach

12 AUSSCHREIBUNG

Österreichische Vereinsmeisterschaft 2012 (ÖVM)

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWERFT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBER SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.



Beim Abrudern 2011 wurde das Boot wieder in Betrieb genommen

Liebe Leserinnen und Leser!



- 24. März**
ORDENTL. RUDERTAG – PÖCHLARN
- 15. April**
Offiz. Anrudern des ÖRV – Wien
- 21. April**
Inn River-Race – Passau
- 21. bis 22. April**
Wiener Internationale Ruderregatta
- 28. April**
10/20 km vom Wolfgangsee – St. Gilgen
1. Sternfahrt – URV Pöchlarn
- 4. bis 6. Mai**
1. FISA-WELT-CUP – BELGRAD
- 5. Mai**
Vienna Rowing Challenge
- 5. bis 6. Mai**
Int. Juniorenregatta München
- 17. Mai**
Salzburger Sprintregatta
- 19. Mai**
Kuchelauer Ruderregatta
- 20. Mai**
Kuchelauer Power Skulling
- 20. bis 23. Mai**
FISA-Final Olympiaqualifikation Luzern
- 25. bis 27. Mai**
2. FISA-WELT-CUP LUZERN

**Redaktionsschluss RR 3/2012:
20. April 2012**

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 7899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650

E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Müller, Kaufmann, Zotti,
Hoth, Kschwendt, Stowasser

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhl,
Erwin Fuchs, Dr. Werner Russek,
Horst Anselm, Alfons Breitmeyer,
Mag. Thomas Kornhoff,
Mag. Helmut Nocker, Kurt Peterle).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Schon beim Rudertag 2011 habe ich angemerkt, dass eine Strukturverbesserung für unsere Spitzensportler dringend notwendig ist und dann, wenn die Struktur steht, die Statuten angepasst werden müssen. Der ersten Sitzung des Präsidiums haben nun zwei Vorschläge für Statutenänderungen vorgelegen, die sich zwar in vielen Bereichen gleichen, aber doch einen grundsätzlichen Unterschied aufweisen. In den beiden Entwürfen tut sich eine Art „Richtungsstreit“ auf, soll der ÖRV wie ein Wirtschaftsbetrieb aufgestellt werden, mit dem VA als Aufsichtsrat und hauptamtlichen Vorständen welche für die gesamten Aufgaben zuständig und auch nach Innen und Außen dafür verantwortlich sind, oder soll der ÖRV dem in Österreich weitestgehend gültigen System der vollen Verantwortlichkeit von Ehrenamtlichen weiterhin folgen. Wobei sich beide „Glaubensrichtungen“ einig sind, dass der Spitzensport im ÖRV hauptamtlich strukturiert sein muss.

In der Diskussion wurde für die kurze Zeit, welche bis zum Rudertag zur Verfügung steht, keine einheitliche Meinung gefunden. Außerdem sollten zuerst Strukturen und Ziele definiert werden, bevor die dafür notwendigen Statutenänderungen zur Beschlussfassung erarbeitet werden.

Das Präsidium hat daher eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel eingesetzt, die für eine erfolgreiche Verbandsarbeit, insbesondere im Bereich des Spitzensports, notwendigen Strukturen zu diskutieren, Ziele zu erarbeiten und darauf fußend einen Statutenentwurf vorzulegen, welche bei einem a.o. Rudertag im Herbst beschlossen werden könnte. Diese Statutenänderung würde dann ab dem o. Rudertag im März 2013 in Geltung treten.

Die Arbeitsgruppe wird aus dem Präsidenten des ÖRV, den fünf Landesverbandspräsidenten und bis zu drei Experten aus jeden der fünf Landesverbände sowie einem Vertreter von Wiking Bregenz bestehen. Die Mitglieder sollen beim Rudertag vorgestellt und von diesem autorisiert werden.

Im Interesse des Rudersports hoffe ich auf eine konstruktive Diskussion, weitab von Machtspielchen, allein der Zukunft des Rudersports verpflichtet.

Ich wünsche allen Delegierten zum Rudertag 2012 in Pöchlarn eine gute Anreise und freue mich schon auf unsere Beratungen.

Die Saison hat mit dem Trainingslager in Sabaudia voll begonnen. Fast komplett war unsere Ruderelite auf der Lagune in latinischen Sabaudia vertreten. Erste Wassertests wurden von den Landestrainern vorgenommen und mögliche Kombinationen getestet. Natürlich lebt nach wie vor der Hoffnung, dass es Mannschaften, insbesondere in den Bootsgattungen LM 2x, LW 2x und dem W 2x. Ein großes Dankeschön an die Landestrainer für ihren großem Einsatz bei diesem Trainingslager.

Bedingt durch die Olympischen Spiele in London die am 28. Juli 2012 eröffnet werden, beginnt die internationale Rudersaison sehr früh mit dem 1. WC in Belgrad (3.–6. Mai) und nur 14 Tage später geht es für alle Aktiven, welche sich noch Restquotenplätze für die OS holen wollen, bei der FISA Final Olympiaqualifikationsregatta in Luzern (20.–23. Mai), „um die Wurst“. Danach folgt der 2. WC ebenfalls in Luzern (25.–27. Mai). Der WC 2012 findet dann seinen Abschluss in München (15.–17. Juni).

Wichtig für alle Aktiven, welche zum CdIJ, der JWM und der U23-WM entsandt werden wollen, ist die Qualifikationsregatta in Linz-Ottensheim (22.–24. Juni). Nach den schönen Erfolgen im Jahr 2011 ist auch in diesem Jahr mit guten Leistungen und stark besetzten Entsendungen durch den ÖRV zu rechnen.

Danach geht es Schlag auf Schlag für unsere international im Einsatz stehenden Spitzenrunderinnen und Ruderer, der U23-WM (Trakai 11.–15. Juli), dem Coupe de la Jeunesse (Banjoles, 20.–22. 7.), der hoffentlich Teilnahme an der Olympischen Regatta ab dem 28. 7., der Junioren-WM und der WM für nichtolympische Boote, Plovdiv, 15.–19. August und danach zur die EM vom 14.–16. 9. in Varese. Dazwischen erstmals eine Junioren-EM, die innerhalb der internat. RR in Bled, vom 7.–10. 6. durchgeführt wird.

Ein breites Programm, welches in diesem Jahr insbesondere durch die OS und die zusätzliche Durchführung einer Junioren-EM, noch engmaschiger ist.

Der nationale Höhepunkt, wie immer, die ÖSTM/ÖM/ÖschM vom 21.–23. September, erstmals nach langen Jahren wieder in Kärnten auf dem Ossiachersee. Eine Woche später die ÖVMSTM, diesmal wieder zweitägig, auf der Alten Donau in Wien.

Unsere Masters feiern ihren nationalen Saisonhöhepunkt mit der ÖM, diese Mal wieder am 14. Juli anlässlich der Traunsee RR.

Allen Aktiven und deren Trainerinnen und Trainern viel Erfolg.

Herzlich Euer Helmar Hasenöhl, Präsident

22. Jänner 2012 • Villach • RV Villach

23. Int. Österr. Indoor-Rudermeisterschaften

Neue Rekorde gab es nur bei den J-B, die ertsamls über 1500 m ausgefahren wurden: JW-B Schönthaler (ALB), JM-B Querfeld (LIA)



Start in die Rudersaison 2012 mit den 23. Int. Indoor-Rudermeisterschaften – durchgeführt vom RV Villach. Zum dritten Mal wurden diese Meisterschaften – nach 1993 und 1995 in Klagenfurt – in Kärnten durchgeführt und das OK vom RV Villach präsentierte eine perfekte Veranstaltung. Als Platzsprecher fungierte Gerhard Oberrauner, der die zahlreichen Zuschauer immer am laufenden hielt und für eine tolle Atmosphäre sorgte. Die Siegerehrungen – organisiert von Dr. Manfred Spath – wurden vom ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhl und dem Sportdirektor von Kärnten vorgenommen.

ERWIN FUCHS

25 Vereine meldeten zu den insgesamt 26 Rennen – davon 12 Meisterschaftsbewerbe – acht Vereine holten sich diese Meistertitel: Je zwei für den RV Albatros Klagenfurt (JW-B, LJW-A), 1. WRC LIA (LJW-A, JM-B), RV Nautilus Klagenfurt (LW, LM) und dem WSV Ottensheim (JW-A, M), je ein Titel ging an den WRC Donaubund (SchM), WRC Pirat (SchW), RV Seewalchen (W) und an den RV Villach (JM-A).

Teambewerbe

In den vier Teambewerben des Schulruderns gab es drei Siege für die Mannschaften vom Europagym. Baumgartenberg, betreut vom URV Walsee und ein Sieg ging an das Gym. Peraustraße/Gym. St. Martin Str., betreut vom RV Villach.

Bei den Schülern siegte der 1. WRC LIA vor dem WRK Donau und dem RV Villach.

Junioren/Juniorinnen – beide Siege holte sich der 1. WRC LIA – bei den Junioren vor dem RV Villach und dem RV Nautilus Klagenfurt – bei den Juniorinnen vor der RGM VIL/NAU und dem RV Albatros Klagenfurt.

Bei den Masters-Männern gab es ein totes Rennen – drei Mannschaften zeitgleich – zweimal der RV Villach in A und in B der 1. WRC LIA.

Masters-Frauen – auch dieser Sieg ging an den 1. WRC LIA vor dem RV Villach.

Der WRC Pirat gewann bei den Frauen vor dem 1. WRC LIA und dem WRC Donaubund.

Mit einer Sek. Vorsprung gewann der WRV Austria den Teambewerb bei den Männern vor dem 1. WRC LIA, auf Platz 3 die Mannschaft vom RV Möve Salzburg.

Masters

MW: Nur fünf Masters-Frauen – in A ging der Sieg an Alina Neunkirchner (LIA), in B an Andrea Christ (DBU) und in C an Anke Molkenthin (WAG-GER).

MM: Klarer Sieg in der A-Kategorie an Stefan Kammer (ALE), in B gewann Laszlo Kokas (LIA) schon etwas knapper, in C wieder überlegener Sieg für Heini Gaube (KUC) und den Sieg in D holte sich Franz Teufel (SYR) – insgesamt waren nur 14 Masters am Start.

Einzelbewerbe ÖM



Schülerinnen (13): Nora Strobel (PIR) siegte in 3.42,4 überlegen vor zwei Ottensheimer Mädchen, Sarah Hänsel 3.56,9 und Julia Pointner 4.05,7.



Schüler (23): Auch hier klarer Sieg für Johannes Hafergut (DBU) in 3.27,5, mit der Zeit von 3.36,2 auf Platz zwei Max Rachbauer (OTT), Platz drei an Lukas Heindler (IST) in 3.37,2.

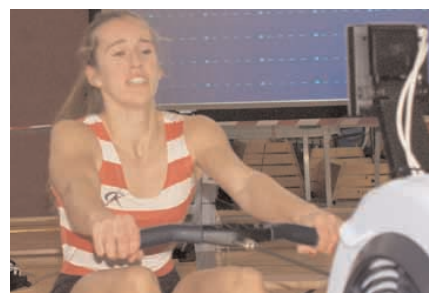


Juniorinnen-B (25): Starke Leistung von

Helene Schönthaler (ALB), in 5.29,5 siegte sie überlegen vor Sarah Taschwer (NAU), Zeit 5.41,8, auf Platz drei Nadine Christ (DBU) in 5.47,7.



Junioren-B (36): Sieg an den Titelverteidiger Ferdinand Querfeld (LIA) in 4.35,9, vor seinen Vereinskollegen Christoph Seifriedsberger in 4.45,6 und Daniel Ofner (FRI) in 4.49,5.



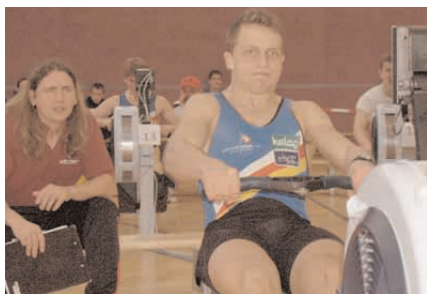
LGW-Juniorinnen-A (7): Klare Angelegenheit für die LIAnesin Laura Arndorfer in 8.04,7 vor Lena-Maria Hofmayr (WLI) in 8.12,3 und den dritten Platz holte sich Theresa Danningner (WLI) in 8.15,7.



Juniorinnen-A (12): Knappe Entscheidung für Hellena Redlinger (OTT) in 7.22,7 vor Reingard Köb (WIB) in 7.25,5, drei Sek. dahinter Lisa Hirtenlehner (SYR) in 7.28,9 auf dem dritten Platz.



LGW-Junioren-A (8): Der Sieg ging denkbar knapp in 6.54,1 an Maximilian Kohlmaier (ALB), mit 6.54,6 am zweiten Platz Daniel Loy (VIL), Platz drei für Johannes Hofmayr (WLI) in 7.00,2.



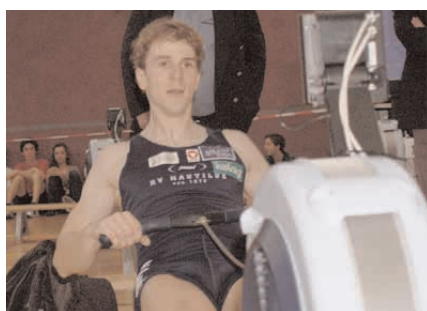
Junioren-A (16): Klarer Favoritensieg für Mario Santer vom RV Villach in 6.16,9 (5 Sek. hinter dem österr. Rekord), Platz zwei für Timon Gruber (FRI) in 6.27,6 vor Mark Richter (ALB) in 6.33,0.



Frauen (4): Ein spannendes Rennen lieferten Lisa Farthofer (SEE) mit Magdalena Lobnig (PIR), 1,6 Sek. entschieden für Farthofer, sie gewann in 7.01,5, Platz zwei Magdalena Lobnig in 7.03,1, Platz drei an ihre Schwester Katharina in 7.09,7, ebenfalls vom WRC Pirat.



LGW-Frauen (5): In Abwesenheit von Sara Karlsson der bereits fünfte Meistertitel für Michaela Taupe-Traer (NAU) in 7.11,0, Platz zwei für Christina Sperrer in 7.33,0 und am 3. Platz Stefanie Borzacchini in 7.39,6, beide vom 1. WRC LIA.



LGW-Männer (20): Florian Berg (NAU) wiederholte seinen Vorjahrsieg in ausgezeichneten 6.09,0 (knapp fünf Sek. über dem österr. Rekord). Silber holte sich Alexander Chernikov (LIA) in 6.19,9, Bronze ging an Niki Sigl (OTT) in 6.20,5.



Siegerehrung der Mastersbewerbe:
Franz Teufel, Stefan Kammer,
Heini Gaube, Anke Molkethin,
Alina Neunkirchner, Laszlo Kokas

KILOMETER- PREISTRÄGER 2011

MÄNNER:

HELMAR HASENÖHRL
(RC WELS) 7.709 km

FRAUEN:

MICHAELA TAUPE-TRAER
(RV NAUTILUS) 5.682 km

JUNIOREN:

BERNHARD BRUNER
(RV STAW) 3.982 km

JUNIORINNEN:

MIRA STEINBECK
(WSV OTTENSHEIM) 2.900 km

SCHÜLER:

MANUEL FÜRST
(RV WIKING LINZ) 1.767 km

SCHÜLERINNEN:

MARION MALLWEGER
(ERSTER WRC LIA) 1.950 km

FAHRTEN ABZEICHEN 2011

Im Jahre 2011 wurden von 203 Ruderern u. Ruderinnen (2010 = 197) die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt.

Linzer Ruderverein Ister – 35

RV Wiking Linz – 32

Wiener RV Donauhof – 25

RV Normannen Klosterneuburg – 19

Wiener RC Pirat – 18

Korneburger RV Alemannia – 14

ERSTER WRC LIA – 13

RV Wiking Bregenz – 13

Ruderverein STAW – 7

Steiner RC – 6

Tullner Ruderverein – 6

Wiener RV Ellida – 5

Gmundner RV – 4

URV Wallsee – 4

1. Steirischer RC Ausseerland – 1

Ruderverein Friesen Wien – 1

SCHIEDSRICHTERPRÜFUNG

Der 1. Teil der Schiedsrichterprüfung findet am Freitag, dem 20. April 2012, um 18 Uhr nach der Mannschaftsobmänner- und Jurysitzung im Ruderzentrum Wien – Neue Donau statt.

Anmeldungen bitte mittels E-Mail an: office@rudern.at





ÖM Schülerinnen:
 1. Strobel Nora (PIR) 3:42.4,
 2. Hänsel Sarah (OTT) 3:56.9,
 3. Pointner Julia (OTT) 4:05.7



ÖM Schüler:
 1. Hafergut Johannes (DBU) 3:27.5,
 2. Rachbauer Max (OTT) 3:36.2,
 3. Heindler Lukas (IST) 3:37.2



ÖM Juniorinnen-B:
 1. Schönthaler Helene (ALB) 5:29.5,
 2. Taschwer Sarah (NAU) 5:41.8,
 3. Christ Nadine (DBU) 5:47.7



ÖM Junioren-B:
 1. Querfeld Ferdinand (LIA) 4:35.9,
 2. Seifriedsberger Christoph (LIA) 4:45.6,
 3. Ofner Daniel (FRI) 4:49.5



ÖM Leichtgewicht Juniorinnen-A:
 1. Arndorfer Laura (LIA) 8:04.7,
 2. Hofmayr Lena-Maria (WLI) 8:12.3,
 3. Danninger Theresa (WLI) 8:15.7



ÖM Juniorinnen-A:
 1. Redlinger Hellena (OTT) 7:22.7,
 2. Köb Reingard (WIB) 7:25.5,
 3. Hirtenlehner Lisa (SYR) 7:28.9



ÖM Leichtgewicht Junioren-A:
 1. Kohlmayr Maximilian (ALB) 6:54.1,
 2. Loy Daniel (VIL) 6:54.6,
 3. Hofmayr Johannes (WLI) 7:00.2



ÖM Junioren-A:
 1. Santer Mario (VIL) 6:16.9,
 2. Gruber Timon (FRI) 6:27.6,
 3. Richter Mark (ALB) 6:33.0



ÖM Leichtgewicht Frauen:
 1. Taupe-Traer Michaela (NAU) 7:11.0,
 2. Sperrer Christina (LIA) 7:33.0,
 3. Borzacchini Stefanie (LIA) 7:39.6



ÖM Frauen:
 1. Farthofer Lisa (SEE) 7:01.5,
 2. Lobnig Magdalena (PIR) 7:03.1,
 3. Lobnig Katharina (PIR) 7:09.7



ÖM Leichtgewicht Männer:
 1. Berg Florian (NAU) 6:09.0,
 2. Chernikov Alexander (LIA) 6:19.9,
 3. Sigl Niki (OTT) 6:20.5



ÖM Männer:
 1. Franek Camillo (OTT) 6:09.7,
 2. Wöhrer Robert (MÖV) 6:11.6,
 3. Wolf Martin (OTT) 6:15.0



Bootstaufe im Jahre 1964

Der Trainingsbetrieb wurde zwischenzeitig bei unserem Nachbarverein, der Ruderverein Melk, durchgeführt.

Anlässlich der feierlichen Bootshauseröffnung im Juni 1983 durch die damalige Sportlandesrätin Liese Prokop gab Obmann Heinz Reiterlehner nach 13 ereignisreichen Jahren sein Amt an seinen bisherigen Stellvertreter und sportlichen Leiter, Peter Kaufmann, weiter.

Im Rahmen dieser Feier taufte wir insgesamt sieben Boote, darunter auch einen gebrauchten Achter, das unsere Flotte auf fünfzehn Boote anwachsen ließ.



**Erster Sieg 1966:
Helmut Untersberger, Peter
Kaufmann, Johann Weiß,
Alois Eibner, St. Fritz Kaufmann**

Die folgenden Jahre waren geprägt von zahlreichen Aktivitäten wie dem Österreichischen Rudertag, der „25-Jahr-Feier“, einem Österreich-Anrudern, zweier Langstreckenregatten und den ersten Sternfahrten nach Pöchlarn. Dieser Saisonstart lockt seit 1988 in regelmäßigen Abständen bis zu 220 Wanderruderer in die Nibelungenstadt.

Die zweiten 25 Jahre brachten auf dem Sektor Breitensport zahlreiche Wanderrfahrten mit bis zu 30 Teilnehmern auf Flüssen und Seen in halb Europa. Dabei haben wir auch Versuche unternommen, Brückenpfeiler zu versetzen, neugestaltete Sohlschwelle wieder einzuebnen oder die Anziehungskraft von Bojen zu erforschen!

Die Gesamtwertung der Sternfahrten beendeten wir fünfmal auf Rang Drei. Zweimal stellten wir die meisten Teilneh-

Im Spätwinter 1962 spielten einige Jugendliche mit dem Gedanken, ihre Freizeit sinnvoller zu gestalten. An der Donau aufgewachsen, wollten sie die sich daraus ergebenden Möglichkeiten nützen und Wassersport betreiben. Zillen fahren konnten sie ja bereits. Darüber hinaus wollten sie aber auch noch den Rudersport erlernen. Die Idee dazu entstand in einem Stadel beim Anblick eines damals so genannten „Rollers“, der in Besitz einiger Pöchlerner Bürger war. Das Boot war jenen von der Familie Demmer mit der Auflage überlassen worden, es Rudersportinteressierten zu Verfügung zu stellen. Nachdem das Einvernehmen hergestellt und die Benützungsregeln abgesprochen waren, stand im Frühjahr der ersten Ausfahrt nichts mehr im Wege.

Dass es davor noch zu Diskussionen über das „vorne“ und „hinten“, grün oder rot, sowie der „Nase“ auf den Rudern, deren Numerierung und den „Kastendollen“ auf einem Boot mit seitlich versetzten „Rollsitzen“ kam, ist nur zu verständlich. Dieser erste Versuch wurde aber bald zu einem anschaulichen Geplätscher und zu einem Erlebnis, das trotz zerschundener Hände und schmerzenden Sitzfleisch nach Wiederholung rief. Es war, im Rückblick, die Geburtsstunde des Pöchlerner Rudervereins.

Nach einigen Vor- und Informationsgesprächen wurde am 22. Mai 1962 im „Hotel Nibelungenhof“ die Gründungsversammlung abgehalten. Zum Obmann wurde Herr Hans Andritz, Installateurmeister in Pöchlarn, gewählt. Das Protokoll der Sitzung und die Satzungen wurden der Vereinsbehörde angezeigt und mit der amtlichen „Nichtuntersagung“ war der Ruderverein Pöchlarn gegründet.

Schon beim Anrudern 1963 wurde ein Zweier-ohne der Bootswerft Lampl und das Gründungsgeschenk des ÖRV, ein Schellenbacher C-Vierer, getauft. Kurz nachdem der erste Bootsunterstand fertiggestellt worden war, musste er einem Neubau weichen: die Boote lagerten daher zum Teil im Freien auf der Donaulände. In diesen Zeitraum fielen auch unsere ersten Regattaerfolge. Pöchlarns Wirtschaft hatte uns finanziell unterstützt, um uns so Auslandsstarts zu ermöglichen. Darauf wurde aber verzichtet. Mit den Mitteln wurde ein gebrauchter VW-Bus angekauft um in Zukunft die Regatten problemloser beschicken zu können. Die Bestrebungen, ein Bootshaus zu errichten, wurden auch immer intensiver. Ein Entwurf des damaligen Obmanns, Herbert Ellegast, ein Bootshaus auf der „Insel“ zu errichten schien realisierbar. Auf dem angeschwemmten Auegebiet zwischen Mühlbach und Donau sollte ein Holzhaus auf 40 Lärchenpfählen entstehen. Der damalige ÖRV-Präsident, Oberst Ing. Müller-Elblein, war auch NÖ-Truppeninspektor und hat uns bei den Bauarbeiten mit dem Pionierbataillon Melk tatkräftig unterstützt.

Einer der schönsten Tage der Vereinsgeschichte war die Einweihung des Bootshauses im Juni 1970. Mit dem neuen Zuhause erlebte der Ruderbetrieb einen enormen Aufschwung. Das Vereinshaus wurde im Laufe der Zeit auch zur gerne angelaufenen Wanderruderstation. Bis zu 350 Wassersportler übernachteten in manchen Saisons im Pöchlerner Bootshaus. Der Mitgliederstand überschritt in diesem Jahrzehnt erstmals die 100-er Grenze. An Regatten in Österreich und Bayern sowie an NÖ-Landesmeisterschaften wurde siegreich teilgenommen. Mit den Erfolgen bei Leistungstagen, Schüler- und Juniorencups sowie verschiedenen kulturellen Veranstaltungen legten wir den Grundstein für ein gesundes Vereinsleben.

Vereinssolidarität und Zusammenhalt waren auch nötig um die bevorstehende Großbaustelle des Kraftwerks Melk zu bewältigen. Da die Räumlichkeiten bereits zu klein geworden waren, wurde an einen gleichzeitigen Um- und Ausbau unseres bisherigen Domizils gedacht. In den zwei Jahren der Neugestaltung des Rückstauraumes wurde das Bootshaus in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden unterkellert und um das zweifache vergrößert und erhielt seine derzeitige Form.



Anrudern im Jahre 1964



**Jetziges Bootshaus –
Aquarell von Hermann Humer**

mer und sechsmal die Crew mit der weitesten Fahrt nach Punkten. Die Jahreskilometer pendeln zwischen 23- und 30-tausend. Die Bootshallen beherbergen mittlerweile 30 Boote für 120 Mitglieder.

Im Spitzensport waren die Erfolge noch bedeutender. Den ersten Medaillen bei Österreichischen Meisterschaften nach 1978 und 1993 folgte 1994 eine Silberne durch Max Mandic/Clemens Bertagnoli im JM2x mit der ersten internationalen Entsendung durch den ÖRV.

Die letzten 12 Jahre waren geprägt durch die nationalen und internationalen Erfolge unter der Leitung von Trainer Gerhard Wolfsberger. Die ersten Siege bei ÖM wurden 2003 im LJW 1x durch Caroline Emsenhuber und im JW 1x durch Sandra Wolfsberger gefeiert. 2004 gewannen Sabrina Wolfsberger und Sara Schram im SchW 2x. 2005 folgte ein Titel im LJM 1x durch Alex Rath. Staatsmeister im Frauen-Doppelvierer wurden 2006 S. Wolfsberger/M. Maier/C. Emsenhuber/Sb. Wolfsberger. Ein Zeichen für das sportliche Niveau unseres Vereins sind jährliche Entsendungen zur U23-WM sowie zu Welt- und Europameisterschaften.

Zu seinem 50jährigen Jubiläum kennzeichnet den Union Ruderverein Pöchlarn eine gesunde Mischung aus Spitzen- und Breitensport über alle Altersstufen hinweg. Die Gründer- und Aufbaugeneration hat es auch verstanden, jüngere Mitglieder in verantwortungsvolle Positionen zu bringen und sorgte so frühzeitig für einen gesunden Generationenmix im Vorstand.

Der Verein ist aus dem gesellschaftlichen Leben Pöchlarns nicht mehr wegzudenken und blickt voller Dankbarkeit auf die vielen gelungenen Projekte und Unternehmungen zurück und mit Zuversicht in die sportliche Zukunft.

Peter Kaufmann

**1. STERNFAHRT 2012:
28. April 2012**

URV PÖCHLARN
Strom-km 2045
Zielschluss 18 Uhr

In Gemeinschaft mit der Bonner Rudergesellschaft: LIA-Wanderfahrt auf der Lahn

Lutz Zotti



Kurzbericht zwecks Nachahmung

Fahrtleiter: Manfred Hohberg und Otmar Nagel, Bonner RG

Streckencharakter: Ein lieblicher, schmaler Fluss mit vielen Schleusen, der nach vier Rudertagen in den Rhein mündet. An der Strecke liegen schöne Städte, Burgen und Schlösser, die zum Fürstentum Oranien-Nassau gehörten, dem heutigen holländischen Königshaus. Stadtrundgänge und Schlossbesichtigungen zahlen sich aus.

Tag 1: Weilburg (Fluss-km 40) – Runkel (Mittag Ammenau)), fünf Schleusen.

Tag 2: Runkel (Fluss-km 65) – Balduinstein (Mittag Limburg)), zwei Schleusen.



Dom von Limburg

Tag 3: Balduinstein (Fluss-km 90) – Nassau (Mittag Obernhof)), fünf Schleusen.

Tag 4: Nassau (Fluss-km 116) – Nieder-

lahnstein (Fluss-km 136 – Mittag Bad Ems)), fünf Schleusen.

In Niederlahnstein mündet die Lahn in den Rhein. Am fünften Tag waren die Ruderkameraden der Bonner RG und der LIA von einem Bonner Ruderkameraden, für den es aus Altersgründen seine letzte Wanderfahrt war, zu einer Dampferfahrt auf dem Rhein eingeladen. Die Landschaft ist in diesem Bereich überaus reizvoll und man kommt auch an dem sagenumwobenen Loreley-Felsen vorbei. (Welterbe Oberes Mittelrheintal).

Der sechste Tag bescherte uns schließlich eine stimmungsvolle Ruderfahrt auf dem Rhein von Niederlahnstein 44 km stromab nach Bad Kripp. Von hier wurden unsere Boote von einer anderen Bonner Mannschaft nach Hause gerudert. Die sonst so gefürchtete Großschiffahrt auf dem Rhein war an diesem Tag harmlos und das Rheinwasser war spiegelglatt und sauber. Eine empfehlenswerte Wanderfahrt!



**In der Schleuse nach dem
Kanaltunnel**



Vor dem Schloss Oranienstein

Normannen-Wanderfahrt 2011 in der Camargue: Flamingos, Pferde, Stiere – und Ruderboote

Fritz Stowasser



Eigentlich sollte es einfach nur wieder einmal Frankreich sein. Dann vermittelte mir Hans-Heinrich Busse einen Kontakt zu Werner Hoth, der sich in Le Grau du Roi, Camargue, niedergelassen hatte, um dort seinen Ruhestand zu genießen und dazu gleich das Ruderzentrum „Aviron Terre de Camargue Le Grau du Roi“ gegründet hatte.

Dieser Verein hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens zu einem Wassersportzentrum entwickelt, das im Winter auch als Trainingszentrum für ausländische Rennmannschaften bekannt geworden ist. Aber auch für Wanderruderer sorgt Werner Hoth: Der Verein verleiht Boote und Werner kümmert sich um Quartier und Tagesprogramme der Gäste.



An der „Base Nautique“
von Le Grau du Roi

Das Ruderrevier um Le Grau du Roi

Der Ortskern von Le Grau – ein immer noch pittoreskes Fischerdorf – liegt an der Mündung des Flüsschens Verdourle ins Meer. Parallel zur Küste verbindet der „Canal du Rhone à Sète“ den „Canal du



Ferienanlage am
Golfe d'Aigues-Mortes

Midi“ mit der Rhone. So konnten die Kanalschiffe von der Atlantikküste bis zum Mittelmeer (Marseille) fahren. Der Kanal dient heute nur mehr der Freizeit-Schiffahrt. Die flache Küste hat herrliche Sandstrände. So ist es nicht verwunderlich, dass sich um Le Grau eine weitläufige Agglomeration von Appartementhäusern und Yachthäfen entwickelt hat, die in den Sommermonaten von zehntausenden Urlaubern überschwemmt wird.

Vom Ruderzentrum aus kann man auf dem Kanal und seinen Seitenarmen rudern und natürlich auch auf dem Meer. Leider war es uns mangels Transportmöglichkeit für die Boote nicht möglich, eine sicher lohnenswerte 2Tage-Tour über den Kanal und die Petite Rhone bis Saintes Marie de la Mer zu unternehmen.

Die Attraktion: Rudern am Meer

Dafür gibt es spezielle, selbstlenzende Boote, mit denen man ungehindert auch bei – für Landratten ungewöhnlich hohen – Wellen rudern kann. Es dauert einige Zeit, bis man sich daran gewöhnt hat, bei jedem Schlag die richtige Position der Ruder zu finden, damit sie richtig im Wasser liegen. Dabei gilt es auch, die Längs- und Querbewegungen des Bootes so abzufangen, dass man aufrecht sitzenbleibt. Wenn man das beherrscht, macht das Rudern „über den Wellen“ richtig Spaß, zumal man keine Angst vor dem Volllaufen des Bootes zu haben braucht.

Eine besondere Technik braucht man beim Anlanden auf den wunderschönen, flachen Sandstränden durch Brandungswellen und natürlich auch beim Ablegen. Das geht natürlich nur mit 90 Grad zum Ufer und mit blitzschnellem Wechsel von Rudern auf Aussteigen und umgekehrt, wobei der Start natürlich schwieriger ist als das Landen.

Beste Infrastruktur

Nicht zuletzt dank der Unterstützung von Werner Hoth konnten wir uns in tadel-

losen und preiswerten Appartements einmieten, ca. 2 km vom Ruderzentrum entfernt. Entscheidend ist aber die Terminwahl: Nur in der Vor- und Nachsaison kann man eine gutes Preis-/Leistungsverhältnis erwarten.

Ein „Kulturprogramm“ immer einbauen!

Wie alle, die Frankreich ein bisschen kennen, wissen, sind die Regionen Provence und Languedoc-Roussillon allein ein Kulturreise wert. In einer Ruderwoche in der Camargue MÜSSEN daher auch einige Tage an Besichtigungen eingeplant werden. Werner Hoth hat uns auch hier auf Dinge hingewiesen, die oft gar nicht im Baedeker zu finden sind. So konnten wir unter seiner Führung nicht nur ein Weingut (natürlich inklusive Verkostung) besichtigen, sondern auch eher abseits der Touristen-Trampelpfade liegende, interessante historische Städte und Landschaften wie Arles, Les Baux, die Pont du Gard, Avignon, Saintes-Maries-de-la-Mer, die Cevennes und andere Sehenswürdigkeiten mehr.



An der Brücke von Avignon

157 km und viele unvergessliche Erinnerungen

Alle Teilnehmer waren sich einig: Es war im gesamten eine wunderschöne Reise, für viele mit gänzlich neuen Eindrücken. Wir erlebten die schönsten Teile der Camargue und der anschließenden Landschaften.

Mit dabei waren: Henrike + Alfred Kschwendt, Evelyn + Gerhard Roth (DHO), Karl Böhm (IST), Traude + Lutz Zotti, Hanna Schopper (LIA), Andrea Ranner (MON), Helga Friedrich, Wolfgang Lenz, Wolfgang Schindler, Fritz Stowasser (NOR).

Fotos: Werner Hoth, Alfred Kschwendt, Fritz Stowasser



23. Internationale Österr. Indoor-Ruder-Meisterschaften 2012

Sonntag, 22. Jänner 2012 – Villach

R1: Masters-Frauen

A: 1. Neunkirchner Alina (LIA) 3:53.7, 2. Zehetner Karina (LIA) 3:59.3.

B: 1. Christ Andrea (DBU) 3:50.8.

C: 1. Molkenhuth Anke (WAG-D) 3:38.8, 2. Pomper Waltraut (LIA) 4:20.5.

R2: Masters-Männer

A: 1. Kammer Stefan (ALE) 3:12.9, 2. Buchinger Alexander (LIA) 3:31.1, 3. Knauthe Armin (DBU) 3:34.3.

B: 1. Kokas Laszlo (LIA) 3:13.3, 2. Budemann Achim (WAG-D) 3:16.4, 3. Küng Hans (LIA) 3:17.0, 4. Arndorfer Roman (LIA) 3:18.0, 5. Seebacher Rainer (LIA) 3:31.8.

C: 1. Gaube Heinrich (KUC) 3:09.1, 2. Slach Johannes (LIA) 3:29.4, 3. Kallian Rainer (LIA) 3:29.5, 4. Judmann Franz (LIA) 3:40.5, 5. Moloney John (VIL) 3:44.6.

D: Teufel Franz (SYR) 3:37.6.

R3: Schülerinnen

1. Strobel Nora (PIR) 3:42.4, 2. Hänsel Sarah (OTT) 3:56.9, 3. Pointner Julia (OTT) 4:05.7, 4. Wagner Hannah (WEL) 4:05.8, 5. Pospisil Nina (PIR) 4:05.9, 6. Martl Hannah (SYR) 4:15.4, 7. Brachinger Jasmin (WEL) 4:17.4, 8. Durmic Zarina (VIL) 4:27.2, 9. Oberwagner Alina (SYR) 4:27.7, 10. Bischof Pia (AUS) 4:32.4, 11. Bertagnolli Elisa (DOW) 4:49.2, 12. Schlader Eliane (DOW) 5:14.3, 13. Krammer Nadine (DOW) 5:17.8.

R4: Schüler

1. Hafegut Johannes (DBU) 3:27.5, 2. Rachbauer Max (OTT) 3:36.2, 3. Heindler Lukas (IST) 3:37.2, 4. Bertagnolli Umberto (LIA) 3:38.5, 5. Teso Francesco (VIL) 3:39.1, 6. Weninger Lukas (NOR) 3:41.7, 7. Antiss Liam (LIA) 3:44.5, 8. Lewis Alexander (PIR) 3:45.4, 9. Grün Frowin (DOW) 3:45.4, 10. Maruno Tai-Yo (NOR) 3:46.4, 11. Steininger Harald (ALE) 3:50.1, 12. Hochreiter Thomas (LIA) 3:51.3, 13. Heindl Paul (WEL) 3:52.0, 14. Lindorfer Mathias (OTT) 3:52.1, 15. Hell Christoph (LIA) 3:53.6, 16. Loy Mario (VIL) 3:55.0, 17. Lehrer Nicolas (LIA) 3:59.7, 18. Sommer Christian (VIL) 4:01.8, 19. Stainer Max (NAU) 4:01.9, 20. Laggner Patrick (OTT) 4:02.7, 21. Riedel Tobias (NAU) 4:03.3, 22. Bongwald Jan (PIR) 4:16.1, 23. Slatner Tobias (DOW) 4:57.1.

R5: Juniorinnen-B

1. Schönthaler Helene (ALB) 5:29.5, 2. Taschwer Sarah (NAU) 5:41.8, 3. Christ Nadine (DBU) 5:47.7, 4. Sendhofer Kim (IST) 5:47.9, 5. Mallweger Marion (LIA) 5:49.9, 6. Pammer Pia (LIA) 5:50.0, 7. Danninger Julia (WLI) 5:55.4, 8. Mühlberger Elisabeth (OTT) 5:57.7, 9. Haider Britta (WLI) 5:57.9, 10. Lindner Iris (WLI) 5:57.9, 11. Müller Hannah Sofie (NAU) 5:58.1, 12. Gesierich Julia (ALB) 5:59.7, 13. Kasagic Alexandra (LIA) 6:01.3, 14. Berger Hemma (VIL) 6:01.8, 15. Redlinger Elisa (OTT) 6:04.0, 16. Strauss Sandra (NAU) 6:04.4, 17. Hollersbacher Aurelia (WIL) 6:04.9, 18. Bauer Philomena (IST) 6:05.3, 19. Lingg Clara (WIL) 6:07.3, 20. Stöcher Hannah (SYR) 6:07.6, 21. Hamberger Marlies (OTT) 6:08.3, 22. Egger Laura (SYR) 6:12.4, 23. Enzenhofer Laura (WLI) 6:19.7, 24. Wutti Elena (NAU) 6:20.5, 25. Wildmann Bettina (ALB) 6:22.7.

R6: Junioren-B

1. Quersfeld Ferdinand (LIA) 4:35.9, 2. Seifriedsberger Christoph (LIA) 4:45.6, 3. Ofner Daniel (FRI) 4:49.5, 4. Unterauer Max (GMU) 4:50.8, 5. Hohensasser Gabriel (VIL) 4:52.6, 6. Brandner Nikolaus (WLI) 5:00.2, 7. Neubauer David (OTT) 5:01.7, 8. Reiter Julian (SEE) 5:02.7, 9. Mittemasser Thomas (OTT) 5:04.9, 10. Auzinger Simon (OTT) 5:05.2, 11. Janesch Vinzenz (NAU) 5:08.5, 12. Kraxberger Jürgen (WEL) 5:10.7, 13. Panzer Felix (WLI) 5:12.4, 14. Dorninger Marcus (NOR) 5:13.2, 15. Schöberl Julian (OTT) 5:14.3, 16. Grantl Johannes (OTT) 5:16.6, 17. Pazour Florian (ALE) 5:17.7, 18. Eckerstorfer David (OTT) 5:17.8, 19. Schilcher Nicholas (LIA) 5:18.4, 20. Breuer Felix (NAU) 5:19.1, 21. Bachmair Bruno (LIA) 5:19.3, 22. Radler Alexander (OTT) 5:19.3, 23. Kollau Dominik (MÖV) 5:20.7, 24. Peric Stefan (MÖV) 5:23.9, 25. Kogler Daniel (OTT) 5:27.1, 26. Traxler Fabian (FRI) 5:27.6, 27. Grohs Kevin (OTT) 5:31.3, 28. Soldo Leo (LIA) 5:31.4, 29. Affenzeller Christian (OTT) 5:32.0, 30. Greiml Tobias (SEE) 5:32.6, 31. Stainer Florian (NAU) 5:36.3, 32. Lagoda Konrad (AUS) 5:46.9, 33. Kreimeier Lukas (PIR) 5:47.3, 34. Wesp Simon (ALE) 5:48.9, 35. Ruis Lukas (ALE) 5:49.0, 36. Neuwirth Nino (ALB) 6:06.9.

R7: LGW-Juniorinnen-A

1. Arndorfer Laura (LIA) 8:04.7, 2. Hofmayr Lena-Maria (WLI) 8:12.3, 3. Danninger Theresa (WLI) 8:15.7, 4. Diekmann Katharina (WIL) 8:31.4, 5. Dolzer Julia (WLI) 8:43.0, 6. Pfeiffer Valentina (AUS) 8:49.5, 7. Höger Iris (AUS) 8:51.0.

R8: Juniorinnen-A

1. Redlinger Hellena (OTT) 7:22.7, 2. Köb Reingard (WIL) 7:25.5, 3. Hirtenlehner Lisa (SYR) 7:28.9, 4. Wagner Katja (OTT) 7:37.7, 5. Berger Anna (VIL) 7:41.8, 6. Kornhoff Juliana (LIA) 7:45.6, 7. Steinbeck Mira (OTT) 7:49.9, 8. Steinbeck Marie (OTT) 7:51.5, 9. Werle Scheila (WIL) 8:12.3, 10. Englisch Olivia (LIA) 8:18.6, 11. Slach Victoria (LIA) 8:20.1, 12. Endlicher Mira (PIR) 8:23.6.

R9: LGW-Junioren-A

1. Kohlmayr Maximilian (ALB) 6:54.1, 2. Loy Daniel (VIL) 6:54.6, 3. Hofmayr Johannes (WLI) 7:00.2, 4. Winkelbauer Jan (STA) 7:01.4, 5. Lex Max (NAU) 7:06.3, 6. Hipp Albert (VIL) 7:17.9, 7. Brantegger Georg (VIL) 7:23.7, 8. Sertschnigg Fabian (ALB) 7:49.1.

R10: Junioren-A

1. Santer Mario (VIL) 6:16.9, 2. Gruber Timon (FRI) 6:27.6, 3. Richter Mark (ALB) 6:33.0, 4. Pollak Gerald (STA) 6:35.1, 5. Bobic Mislav (LIA) 6:36.3, 6. Goldschmid Lukas (LIA) 6:37.0, 7. Höbbling Christoph (VIL) 6:39.3, 8. Fürst Lukas (WLI) 6:42.9, 9. Huber Michael (WLI) 6:43.3, 10. Lehrer Max (LIA) 6:44.1, 11. Peltier Philipp (WLI) 6:48.8, 12. Janesch Elias (NAU) 6:50.3, 13. Eisenwagen Stefan (VIL) 6:53.1, 14. Kaufold Tobias (OTT) 7:00.0, 15. Weigl Christoph (WLI) 7:00.0, 16. Demmer Gregor (WLI) 7:10.9.

R11: LGW-Frauen

1. Taupe-Traer Michaela (NAU) 7:11.0, 2. Sperrer Christina (LIA) 7:33.0, 3. Borzacchini Stefanie (LIA) 7:39.6, 4. Roszkowski Adela (LIA) 7:48.5, 5. Zach Melanie (DBU) 8:24.6.

R12: Frauen

1. Farthofer Lisa (SEE) 7:01.5, 2. Lobnig Magdalena (PIR) 7:03.1, 3. Lobnig Katharina (PIR) 7:09.7, 4. Cvar Mirta (LIA) 7:19.8.

R13: LGW-Männer

1. Berg Florian NAU 6:09.0, 2. Chernikov Alexander (LIA) 6:19.9, 3. Sigl Niki (OTT) 6:20.5, 4. Taborsky Matthias (PIR) 6:22.3, 5. Sieber Bernhard (STA) 6:22.8, 6. Komaromy Oliver (WLI) 6:22.8, 7. Saller Michael (MÖV) 6:26.3, 8. Lemp Markus (SEE) 6:26.3, 9. Rabel Christian (LIA) 6:26.4, 10. Sieber Paul (STA) 6:29.2, 11. Rath Alexander (PÖC) 6:31.2, 12. Dully Michael (PIR) 6:32.2, 13. Hager Michael (GMU) 6:32.4, 14. Liedauer Georg (OTT) 6:34.6, 15. Affenzeller Max (WLI) 6:37.2, 16. Becker Fabio (PIR) 6:40.7, 17. Janesch Paul (NAU) 6:42.8, 18. Liedauer Max (OTT) 6:43.5, 19. Bruner Bernhard (STA) 6:44.7, 20. Reinagl Richard-Emanuel (ALE) 7:14.7.

R14: Männer

1. Franek Camillo (OTT) 6:09.7, 2. Wöhrer Robert (MÖV) 6:11.6, 3. Wolf Martin (OTT) 6:15.0, 4. Büchle Simon (WIL) 6:17.9, 5. Herbst Florian (LIA) 6:21.9, 6. Bittner Severin (MÖV) 6:22.4, 7. Schmickel Michael (AUS) 6:24.5, 8. Strassegger Thomas (VIL) 6:27.5, 9. Obrecht Clemens (OTT) 6:28.2, 10. Mandlbauer Michael (WLI) 6:29.4, 11. Saller Christian (MÖV) 6:43.4, 12. Hinterstoisser Valentin (MÖV) 6:43.9.

R16: Schulruderbewerb Jg. 98/99 Schülerinnen

1. Katnik Yara, Durmic Zarina, Smalla Celine, Kohlbacher Lena, (VIL Gym. Peraustraße/Gym. St. Martiner Str.) 2:04.5, 2. Ameseder Nina, Schmid Cara, Hahn Verena, Saubole Isabella (OTT Wilhering) 2:11.5.



DER
URV WALLSEE
VERKAUFT:

**ACHTER mit St.
Bj. 1985, VEB Berlin**

**Rennboot, Kunststoffschale
mit Holzinnausbau, nicht
teilbar. Das Boot ist in sehr
gutem Zustand und sofort
einsetzbar.**



VB € 800,-

(inkl. 8 Macon-Riemen/Holz)

Kontakt: Herbert Pallinger

Tel. +43/664/8162619

E-Mail: herbert.pallinger@aon.at



Bootswerft
Max Schellenbacher

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV



SPORT
MINISTERIUM

R17: Schulruderbewerb Jg. 98/99 Schüler

1. Feckter Alexander, Friedl Simon, Ginthör Benedikt, Hoyer Michael (WAL Europagym. Baumgartenberg) 1:51.4, 2. Stadler Jakob, Ratzenböck Felix, Rachbauer Max, Lindorfer Mathias (OTT Peuerbach/Petrinum) 1:52.0, 3. Frank Julian, Schaller Luka, Gallauz Mathias, Sommer Christian (VIL Gym. Peraustraße/Gym. St. Martin Str.) 2:00.0, 4. Eitelberger Nikolaus, Grabner Felix, Rothkegel Florian, Rösl Alexander (WEL Bruckner Gymnasium) 2:05.5, 5. Trella Mario, Schäfer Julian, Gallee Gedeon, Qvester Matthäus (AUS Neue Mittelschule Klosterneuburg) 2:08.5.

R18: Schulruderbewerb Jg. 96/97 Schülerinnen

1. Pils Laura, Auböck Laura, Luftensteiner Sabrina, Pallinger Veronika (WAL Europagym. Baumgartenberg) 1:57.0, 2. Brachinger Jasmin, Hofbauer Sarah, Pucher Elisabeth, Wagner Hannah (WEL Bruckner Gymnasium) 2:02.9, 3. Velimirovic Nicole, Ofner Anna, Kohlbacher Julia, Katnik Lisa (VIL Gym. Peraustraße/Gym. St. Martin Str.) 2:09.9.

R19: Schulruderbewerb Jg. 96/97 Schüler

1. Hofko Sebastian, Kallab Thomas, Küllinger Benedikt, Bunjaku Albin (WAL Europagym. Baumgartenberg) 1:40.5, 2. Steininger Gregor, Rachbauer Max, Haindl Simon, Kieselbach Paul (OTT Peuerbach/Fadinger) 1:43.5, 3. Himmeler Andreas, Kopeinigg Alexander, Panebianco Michele, Baumgartner Christian (VIL Gym. Peraustraße) 1:46.5, 4. Pinter Sebastian, Janitzky Herbert, Weibl Jonas, Kub Julian (VST Alpen-Adria Gymnasium Völkermarkt) 1:52.5.

R20: Team Schülerinnen/Schüler

1. Bertagnoli Umberto, Boal Hugh, Hochreiter Thomas, Anstiss Liam (LIA) 1:45.9, 2. Neppel Benedikt, Slatner Dominik, Mahr Stefan, Grün Frowin (DOW) 1:48.5, 3. Loy Mario, Teso Francesco, Sommer Christian, Gallo Lukas (VIL) 1:53.5, 4. Orth Martin, Bongwald Jan, Lewis Alexander, Pospisil Benjamin (PIR) 2:00.0, 5. Reiter Michael, Ayari Mohammed, Spindler Jakob, Kofler Laurenz (DOW) 2:31.0.

R21: Team Junioren

1. Goldschmied Lukas, Querfeld Ferdinand, Bobic Mislav, Seifriedsberger Christoph (LIA) 1:26.9, 2. Santer Mario, Hohensasser Gabriel, Hölbling Christoph, Loy Daniel (VIL) 1:29.5, 3. Janesch Elias, Janesch

Vinzenz, Lex Max, Breuer Felix (NAU) 1:36.4, 4. Brantegger Georg, Hipp Albert, Eisenwagen Stefan, Gelbmann Fabio (VIL) 1:37.5, 5. Pazour Florian, Ruis Lukas, Neuwirth Nino, Wesp Simon (ALE) 1:45.0, 6. Zölfer Jakob, Zwetler Markus, Zwetler Daniel, Kratky Philipp (DOW) 1:45.5.

R22: Team Juniorinnen

1. Pammer Pia, Arndorfer Laura, Mallweger Marion, Slach Victoria (LIA) 1:47.4, 2. Berger Anna, Berger Hemma, Santer Maria, Taschwer Sarah (RGM VIL/NAU) 1:49.3, 3. Schönthaler Helene, Gesierich Julia, Wildmann Bettina, Steintaler Hanna (ALB) 1:52.5.

R23: Team Masters-Männer

A: 1. Obtrisal Roland, Kobau Martin, Dolenz Christian, Scholz Wolfgang (VIL) 1:33.5, 1. Traninger Stefan, Loy Hannes, Willmann Roland, Sandro Vecelio (VIL) 1:33.5.

C: 1. Kokas Laszlo, Arndorfer Roman, Küng Hans, Haberl Raimund (LIA) 1:33.5.

B: 1. Seebacher Rainer, Kalliany Rainer, Buchinger Alexander, Slach Johannes (LIA) 1:38.5.

R24: Team Masters-Frauen

A: 1. Zehetner Karina, Neunkirchner Alina, Rudolph Dorothea, Querfeld Irmgard (LIA) 1:55.0, 2. Glantschnig Barbara, Unterrieder Angelika, Sarah Seher, Wetzlinger Ulrike (VIL) 1:58.5.

R25: Team Frauen

1. Lobnig Katharina, Lobnig Magdalena, Schäfer-Bongwald Anja, Endlicher Mira (PIR) 1:42.5, 2. Sperer Christina, Borzacchini Stefanie, Cvar Mirta, Roszkowski Adela (LIA) 1:44.5, 3. Christ Andrea, Christ Nadine, Zach Melanie, Zach Susi (DBU) 1:53.0.

R26: Team Männer

1. Inmann Maximilian, Inmann Thomas, Inmann Christian, Schmickel Michael (AUS) 1:24.5, 2. Rabel Christian, Chernikov Alexander, Herbst Florian, Krofitsch Christoph (LIA) 1:25.5, 3. Wöhner Robert, Bittner Severin, Saller Michael, Affenzeller Christoph (MÖV) 1:26.4, 4. Strassegger Thomas, Santer Mario, Hohensasser Gabriel, Hölbling Christoph, (VIL) 1:28.5, 5. Hinterstoisser Valentin, Lechner Paul, Dax Elias, Saller Christian (MÖV) 1:34.5, 6. Loy Daniel, Brantegger Georg, Albert Hipp, Eisenwagen Stefan (VIL) 1:38.5.

RowX - Meßdollensystem

RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen.

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.

WEBASPORT
ON BOARD DATA SOLUTION

Tel.: ++43 (1) 272 35 50
Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
Mail: office@webasport.at
Web: www.webasport.com

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
GROSS-FORMATDRUCK

RICOH

AUSSCHREIBUNG

Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2012

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

Durchführung und Wertung

Die einbezogenen Wertungen des ÖRV und Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen und Beteiligungsmöglichkeiten der Rudervereine. Für jede Wertung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Dazu wird die Vereinswertung der Regatta oder das Gesamtergebnis auf Prozentpunkte der beteiligten österreichischen Vereine umgerechnet.

Veranstaltung	Gruppe	Wertung
Indoor-Rudermeisterschaften 22. Jänner 2012 Villach	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“	Alle Vereine	Steigerung der Mitglieder 1. 3. 2011 bis 29. 2. 2012
Vienna Rowing Challenge 5. Mai 2012 Wien, Alte Donau	Langstreckenregatta	Vereinswertung
Int. Kärntner Ruderregatta 2./3. Juni 2012 Wörthersee	Juniorinnen A+B Junioren A+B	Juniorenwertung
Bundesschulbewerb Rudern Landesentscheide oder Finale	Schulrudern-Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Traunsee Ruderregatta 14. Juli 2012 Gmunden	Masters	Masterswertung
Völkermarkter Sprintregatta 19. August 2012	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2011 +2x Zahl der Äquatormedaillen 2012
Beste Vereinswanderfahrt 2012	Alle Teilnehmer	Gesamt geruderte km
Österr. Meisterschaften 21.-23. Sept. 2012 Villach	JM, JW, LW, W, LM, M	Einerwertung
Österr. Schüler-Meisterschaft 21.-23. Sept. 2012 Villach	Schülerinnen Schüler	Schülerwertung
Österr. Junioren-Meisterschaft 21.-23. Sept. 2012 Villach	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4 Punkte, JM8+=8 Punkte
ÖVMSTM 29./30. Sept. 2012 Wien, Alte Donau	Alle Rennen	Vereinswertung

Hauptsponsor der Preise:

WEBASPORT

1210 Wien, Liesneckgasse 6

Sieger

Der Verein mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den

„ING. HERBERT MÜLLER-ELBLEIN-WANDERPOKAL“.

Die Preise werden am nächsten Rudertag vergeben.

Sachpreise

1. Platz: Concept2 Indoor Rower
2. Platz: Warengutschein € 700,-
3. Platz: Warengutschein € 500,-
4. Platz: Speed Coach
5. Platz: Stroke-Coach
6. Platz: Warengutschein € 100,-

Unter den Vereinen, die zumindest an 8 Bewerben der ÖVM-Wertung teilgenommen haben u. mit einer Mannschaft bei der ÖVMSTM gestartet sind, wird ein Concept2 Indoor Rower verlost.

Sachpreise werden nur an die anwesenden Vereine bei der Siegerehrung vergeben!

Allgemeine Bestimmungen der ÖVM (AB)

1. Startberechtigung

In die Wertung einbezogen werden die Teilnahme oder der Rang (Leistung) aller dem ÖRV gemeldeten Vereinsmitglieder nach § 13 Abs. 1 a) der Satzung.

2. Meldung Vereinswanderfahrten

Für die beste Vereinswanderfahrt (inkl. Gästen) sind namentliche Meldungen erforderlich, die bis zum Meldeschluss der ÖVMSTM – 19. September 2012 – im ÖRV-Büro einlangen müssen.

3. Wertungen der Ruder-Indoor- und ÖSch-Meisterschaft

Indoormeisterschaft: Vereinswertung laut Punkteliste des Veranstalters.

ÖSchM, Einerwertung ÖM: Jeder gewertete Teilnehmer erwirbt einen Startpunkt. Zusätzlich werden Leistungspunkte für die vorderen Plätze vergeben, die sich nach der Zahl der Boote in der jeweiligen Klasse richten (die Steuerleute zählen nicht mit):

	12 TN	8-11 TN	5-7 TN	4 TN	3 TN	2 TN
1. Pl.	6	5	4	3	2	1
2. Pl.	5	4	3	2	1	
3. Pl.	4	3	2	1		
4. Pl.	3	2	1			
5. Pl.	2	1				
Fin. A	1					

4. Gruppenwertungen

Grundsätzlich werden in die Wertungen der Gruppen: Schüler, Junioren und Masters alle Rennen der jeweiligen Veranstaltung einbezogen. Sollte die Regatta nach einem Aufstiegsmodus ablaufen, dann zählen die Finale A-, B-, C- usw. Rennen wie einzelne verlorene Läufe (Abteilungen). Der Sieger erhält pro Bootplatz so viele Punkte, wie Boote am Start seines Laufes waren. Jedes folgende Boot, das ins Ziel kommt, erhält pro Bootplatz einen Punkt weniger. Die Steuerleute zählen nicht mit.

5. Renngemeinschaften

Bei Renngemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die Vereine aufgeteilt.

6. ÖVMSTM

Die in der Wertung der ÖVMSTM erzielten Punkte der 2. oder 3. Mannschaft eines Vereines zählen für die ÖVM-Wertung mit.

7. Wanderfahrten

Für die Wertung der organisierten Wanderfahrten gelten die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen:

- 7.1 Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km (Einschränkung für Jugendliche – Tageshöchstleistung – a) stilles Wasser 50 km; b) nur stromauf 35 km; stromab keine Beschränkung) oder
- 7.2 Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens je 35 km.

8. Fahrtenabzeichen

Da Fahrtenabzeichen jeweils für das ganze Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) vergeben werden, zählen in dieser Wertung die Fahrtenabzeichen des Jahres 2011.

9. Äquatormedaillen

Bei den doppelten Punkten für die Äquatormedaillen 2012 zählen die von den Vereinen gemeldeten Ruderer, die die Bedingungen (40.000 km) seit dem Meldeschluss des Bewerbes 2011 erfüllt haben.

Helmar Hasenöhr **Stefan Kratzer**
Präsident Referent für Breitensport

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO